

Edelreichs Erzählungen von den menschlichen Schicksalen.

Alles, lieben Kinder, sagte Vater Edelreich, was uns Menschen begegnet, sofern wir es nicht als Folge unserer Handlungen ansehen können, nennen wir Schicksal. Die Begegnisse oder Schicksale der Menschen sind für den Aufmerksamen lehrreich, und der nachdenkende Mensch, der nach Weisheit strebt, benutzt seine eigene wie auch die Erfahrungen Anderer zu seiner Belehrung und Beredlung. Am nützlichsten aber können unsere eignen Erfahrungen uns werden, weil sie uns nach ihren Ursachen und nach ihrem Zusammenhange am klarsten sind. Sie zeigen uns oft recht augenscheinlich, daß Gott, der unser Schicksal lenkt, es dann am besten mit uns meint, wo wir es am wenigsten erwarteten. Aber freilich gehört dazu ein frommes gottergebenes Herz, die Ereignisse, welche uns berühren, sowohl unangenehme als angenehme Begegnisse recht zu benutzen. Es bleibt ewig wahr, was der Apostel Paulus sagt: (Röm. 8 v. 24.) Wir wissen, daß denen die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen.